

# Pressemitteilung

3D Systems GmbH  
Waldeckerstraße 13  
64546 Mörfelden-Walldorf  
www.3dsystems.com  
NYSE: DDD

Ansprechpartner für Investoren: [investor.relations@3dsystems.com](mailto:investor.relations@3dsystems.com)  
Medienkontakt: [press@3dsystems.com](mailto:press@3dsystems.com)

---

## MolyWorks rationalisiert Produktion und erweitert Kundenangebot mit 3D Systems Lösung für Direktmetalldruck

- Das große Druckvolumen des DMP Flex 350 und die Vakuumkammer ermöglichen agile und effizientere Produktion bei MolyWorks im Vergleich zu früheren 3D-Metalldruckern
- Durch hausinterne Produktionskapazitäten kann MolyWorks sein Geschäft ausbauen und sich unter anderem einen neuen Auftrag von der United States Air Force sichern

**ROCK HILL, South Carolina, 6. April, 2023** – Heute gab [3D Systems](#) (NYSE:DDD) bekannt, dass [MolyWorks](#), ein in Kalifornien ansässiger Entwickler der Kreislaufwirtschaft für Metall, den DMP Flex 350 in seinen Fertigungsablauf integriert hat. Dieser führt bei MolyWorks zu erheblichen Effizienzsteigerungen im Produktionsprozess und neuen Geschäftsmöglichkeiten durch Lieferung additiv gefertigter Endnutzungsteile an den Kunden. Dank dieser Vorteile konnte das Unternehmen seinen Kundenstamm erweitern und sich zum Beispiel einen Auftrag von der United States Air Force sichern. Mit dieser arbeitet MolyWorks zusammen, um 3D-gedruckte flugkritische Teile zu bewerten.

Die additive Metallfertigung hat sich zu einer bewährten Technologie entwickelt, um luftfahrttaugliche Teile mit reduziertem Gewicht und verbesserter Leistung herzustellen. Da sie ein schnelles Design und eine schnelle Produktion konsolidierter Komponenten und Baugruppen ermöglicht, trägt die additive Fertigung zur Beschleunigung des Zertifizierungsprozesses und Optimierung der gesamten Lieferkette bei. Als Hersteller von Metallpulver, das zur Fertigung

hochwertiger Metallteile verwendet wird, benötigte MolyWorks eine additive Fertigungslösung, die sich nahtlos in den Arbeitsablauf integrieren ließ. Man entschied sich für den [DMP Flex 350](#) von 3D Systems aufgrund seiner einzigartigen Architektur der Vakuumkammer, die bei der Herstellung von Teilen aus Titan von entscheidender Bedeutung ist – einem Material, das zu einer Standardlegierung für Luft- und Raumfahrtanwendungen geworden ist. Die Vakuumkammer erhält eine sauerstoffarme Umgebung (<25 ppm) aufrecht, was den Argongasverbrauch reduziert und eine hervorragende Oberflächengüte mit feinen Details erzeugt. MolyWorks nutzt auch das optionale austauschbare Druckmodul (RPM) des DMP Flex 350. Da das RPM ausgetauscht werden kann, kann das Team von MolyWorks den Drucker schnell reinigen und ihn in kurzer Zeit mit einem anderen Material weiter betreiben.

Darüber hinaus enthält der DMP Flex 350 die Software [3DXpert](#) von Oqton, die jeden Schritt des additiven Fertigungsablaufs vom Design über die Nachbearbeitung bis hin zum schnellen und effizienten Übergang von einem 3D-Modell zu erfolgreich gedruckten Endnutzungsteilen unterstützt. Diese eigenständige Softwarelösung für Modellierung, Simulation und Fertigung macht den Einsatz mehrerer Softwarepakete überflüssig. Die von 3DXpert ermöglichte Effizienz kann zu einer Steigerung der Datenverarbeitungszeit um bis zu 75 % und der Produktivität um bis zu 40 % führen.

„Die hochwertigen Anwendungen, die wir mit der additiven Fertigung ansprechen, erfordern eine 3D-Drucklösung für Metall, die einen sehr niedrigen internen Sauerstoffgehalt aufrechterhalten kann“, sagte Devin Morrow, Leiter der additiven Fertigung bei MolyWorks. „Der DMP Flex 350 mit seiner einzigartigen Vakuumkammer arbeitet einfach in einer anderen Leistungsklasse als Maschinen der Konkurrenz. Die Architektur der Vakuumkammer reduziert den O<sub>2</sub>-Gehalt auf weniger als 25 ppm und sorgt für eine bessere Kontrolle der chemischen Zusammensetzung der fertigen Teile und ermöglicht ein hohes Maß der Wiederverwendung von Pulver. Der nahtlose Übergang vom Design über die Optimierung in 3DXpert bis hin zur Produktion auf dem DMP Flex 350 hat uns wirklich geholfen, unseren Prozess zu rationalisieren.“

Chris Eonta, Gründer von MolyWorks, fügte hinzu: „Für schnelle Design- oder Produktiterationen ist der DMP Flex 350 von 3D Systems unübertroffen. Diese branchenführende Lösung in unserer Anlage zu haben, erweitert unsere Vision dessen, was in unseren Prozessen mit 3D-Druck umgesetzt werden kann. Wir sind sehr beeindruckt von der Qualität der Fahrwerkskomponenten, die wir mit diesem Drucker fertigen und die auf ihre Lufttuchtigkeit geprüft werden, und wir freuen uns auf all die weiteren Anwendungen, die uns in der Zukunft erwarten.“

„Die Lösungen von 3D Systems für den Metaldirektdruck schaffen weiterhin Werte in stark regulierten Märkten wie der Luft- und Raumfahrt“, sagte Dr. Michael Shepard, Vice President, Aerospace & Defense Segment, 3D Systems. „Mit der Kombination aus unserer branchenführenden Technologie, der Software von Oqton und unserer fundierten Anwendungskompetenz können wir innovativen Unternehmen wie MolyWorks dabei helfen, die Grenzen des Machbaren weiter zu verschieben. Ich freue mich darauf zu sehen, wie das Team von MolyWorks die Vorteile des DMP Flex 350 weiter nutzt und welche zukünftigen Wachstumsmöglichkeiten wir ermöglichen können.“

### **Bildunterschriften**

#### **3d-systems-MolyWorks-PowderBed-300DPI**

MolyWorks verwendet seinen DMP Flex 350 nicht nur zur Herstellung von Teilen für Kunden, sondern auch für seine eigenen Produkte, einschließlich der mobilen Zerstäubungseinheit The Greyhound.

#### **3d-systems-MolyWorks-Devin-3DXpert-300DPI**

Devin Morrow, Leiter der additiven Fertigung bei MolyWorks, nutzt 3DXpert für die Druckvorbereitung, Stützengenerierung und das Slicing der Teile, um den Fertigungsprozess zu rationalisieren.

### **Zukunftsorientierte Aussagen**

Bestimmte Aussagen in dieser Pressemitteilung, die sich nicht auf historische oder aktuelle Fakten beziehen, sind zukunftsorientierte Aussagen im Sinne des Private Securities Litigation Reform Act von 1995. Zukunftsorientierte Aussagen umfassen bekannte und unbekannt Risiken, Unsicherheiten und andere Faktoren, die dazu führen können, dass sich die tatsächlichen Ergebnisse und Leistungen des Unternehmens erheblich von historischen oder zukünftigen Ergebnissen oder Prognosen unterscheiden, die in Zusammenhang mit derartigen zukunftsorientierten Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. In vielen Fällen lassen sich zukunftsorientierte Aussagen an Begriffen wie „glauben“, „annehmen“, „erwarten“, „können“, „wollen“, „schätzen“, „beabsichtigen“, „antizipieren“ oder „planen“ oder an negativen Verwendungsformen dieser Begriffe oder anderer vergleichbarer Terminologie erkennen. Zukunftsorientierte Aussagen basieren auf den Ansichten, Annahmen und aktuellen Erwartungen des Managements und können Kommentare zu den Ansichten und Erwartungen des Unternehmens in Bezug auf zukünftige Ereignisse und Trends umfassen, die einen Einfluss auf die Geschäftsprozesse haben und gewissen Unsicherheiten unterliegen, die oft außerhalb des Einflusses des Unternehmens liegen. Die unter den Überschriften „Zukunftsorientierte Aussagen“

und „Risikofaktoren“ beschriebenen Faktoren in den Unterlagen, die das Unternehmen regelmäßig bei der Securities and Exchange Commission einreicht, und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von den in zukunftsorientierten Aussagen widerspiegeln oder vorhergesagten Ergebnissen abweichen. Obwohl das Management der Meinung ist, dass die Erwartungen der zukunftsorientierten Aussagen begründet sind, sollten die zukunftsorientierten Aussagen nicht als eine Garantie zukünftiger Leistungen oder Ergebnisse angesehen werden, und sie stellen keine sicheren und präzisen Angaben der Leistungen oder Ergebnisse dar, die zum angegebenen Zeitpunkt möglicherweise erzielt werden. Die zukunftsorientierten Aussagen beruhen lediglich auf der Situation zum Zeitpunkt der jeweiligen Aussage. Unabhängig von den Auswirkungen zukünftiger Entwicklungen, von Folgeereignissen, geänderten Umständen oder anderen Einflüssen übernimmt 3D Systems keine Verpflichtung zur Aktualisierung oder Revision der zukunftsorientierten Aussagen des Managements oder in dessen Namen, es sei denn, dies ist gesetzlich vorgeschrieben.

### **Über 3D Systems**

Vor über 35 Jahren präsentierte 3D Systems der Fertigungsindustrie die Innovation des 3D-Drucks. Als führender Anbieter von Lösungen für die additive Fertigung sind Innovation, Leistung und Zuverlässigkeit Bestandteil all unserer Geschäftsbeziehungen – so ermöglichen wir unseren Kunden, Produkte und Geschäftsmodelle zu entwickeln, wie sie nie zuvor möglich waren. Jede anwendungsspezifische Lösung baut auf unserem einzigartigen Angebot an Hardware, Software, Materialien und Services auf und wird durch das Fachwissen unserer Anwendungsingenieure unterstützt. Diese arbeiten mit unseren Kunden zusammen, um gemeinsam mit ihnen neue Wege für die Bereitstellung ihrer Produkte und Services zu entwickeln. Die Lösungen von 3D Systems richten sich an eine Vielzahl moderner Anwendungen im Gesundheitswesen und in Industriemärkten wie Medizin- und Dentaltechnik, Luft- und Raumfahrt, Verteidigung, Automobilindustrie und langlebige Gebrauchsgüter. Weitere Informationen über das Unternehmen finden Sie unter [www.3dsystems.com](http://www.3dsystems.com).

# # #